

NEUE BACH-STUNDEN AN ST. THOMAS

DO, 27.4.2014, 19.30 UHR

EV. ST. THOMASKIRCHE, HEDDERNHEIMER KIRCHSTR. 2

BACH GOES BAGDAD

Saad Thamir – Rezitation, Gesang und arabische Percussion
Bettina Strübel – Orgel, Portativ und Gesang

Johann Sebastian Bach
Präludium in e-Moll, BWV 548

Djauab (Antwort) - Saad Thamir

Aus tiefer Not schrei ich zu dir - Psalm 130

Gregorianik (Benediktinisches Antiphonale Münsterschwarzach)
mit arabischem Antiphon

Genfer Psalter „Aus meines Jammers Tiefe“, Mel: Straßburg 1539 / Genf 1551
mit arabischem Echo, Ostinato „Gott, rette mich durch deine Gnade“ und Schlussvers
Johann Sebastian Bach „Aus tiefer Not schrei' ich zu dir“, BWV 687

Durch Adams Fall ist ganz verderbt

Lied 1. Strophe

Johann Sebastian Bach „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“, BWV 637

Dua'ar (Gebet)

Lied 5. Strophe

Koran Sure 7 (Die Geschichte vom Sündenfall) – Lesung und Rezitation

An Wasserflüssen Babylon – Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Johann Sebastian Bach „An Wasserflüssen Babylon“, BWV 653

Improvisation „Bach goes Bagdad“

Arabischer Bach-Choral „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“

Tahdier (Vorbereitung) - Saad Thamir

Johann Sebastian Bach
Fuge in e-Moll, BWV 548

Saad Thamir wurde in Bagdad, Irak, im Jahre 1972 in eine Künstlerfamilie hineingeboren. Er begeisterte sich bereits in seiner Jugend für die arabische und europäische Kunst. Dabei lag sein Interesse schon früh im Bereich der Musik. Deshalb studierte er an der Bagdader Universität arabische und westliche Musikwissenschaften und Komposition. Er schloss mit einer Diplomarbeit zum Thema „Gemeinsamkeiten von irakischer klassischer Maqam-Musik und griechischer Mythologie“ ab.

2002 gründete er die Gruppe Lagash, um seine Idee der Verbindung arabischer und westlicher Musik auf klassischer Ebene zu verwirklichen. In Deutschland entdeckte und begeisterte er sich für den Jazz, der ihn in seiner weiteren musikalischen Entwicklung stark beeinflusste. Er gründete die Gruppe Ahoar (Mesopotamien-Jazz), die 2006 den 1. Preis bei dem bundesweiten Weltmusikwettbewerb Creole gewann. Nach jahrelanger Beschäftigung mit westlicher klassischer und Jazzmusik sehnte Saad sich nach der puren irakischen Musik zurück. Das veranlasste ihn mit seinem Musikgefährten Bassem Hawar das Duo Sidare zu gründen. Das Duo greift uralte, fast vergessene irakische Lieder und Melodien auf. Eine weitere Folge seiner Sehnsucht nach irakischer Musik drückte sich in der Gründung und Leitung der arabischen Musikabteilung der Kölner Rochus-Musikschule aus.

www.saadthamir.de

Bettina Strübel studierte an der Kölner Musikhochschule Kirchenmusik. Nach dem A-Examen folgten Aufbaustudiengänge im Fach Orgel in Köln bei Peter Neumann und in Hamburg bei Prof. Wolfgang Zerer. 1994 schloss sie ihr Studium mit dem Konzertexamen ab. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse (Dirigieren, Orgel) und gibt Konzerte im In- und Ausland. 1995-2011 wirkte sie als Kantorin in Leichlingen, seit 2011 ist sie in Frankfurt am Main tätig. Hier initiiert sie interreligiöse Chorprojekte, wie z.B. ein dialogisches Chorprojekt zur Königin von Saba oder auch die Reihe „Tehillim-Psalmen: im Dialog“. Gemeinsam mit dem jüdischen Kantor Daniel Kempin leitet sie den Interreligiösen Chor Frankfurt (IRCF). Auch ist sie Mitarbeiterin des interreligiösen TRIMUM-Projektes der Stuttgarter Bach Akademie. Seit einigen Jahren gilt ihr besonderes Interesse der mittelalterlichen Musik. So führt sie regelmäßig Chorwerkstätten mit Liedern der Hildegard von Bingen u.a. für den Chorverband der EKHN (Frauenchöre) durch. In diesen Chorwerkstätten wird ein großer Bogen von der Musik Hildegards über modale chorische Improvisationen zu einer gendergerechten liturgischen Sprache geschlagen.

www.bettina-struebel.de